

Inhalt

Vorwort	9
Prolog	13
Einleitung	16
Umsturz der Lebenswelt	16
Kampf um die Zitadelle.....	18
Vom Kopf auf die Füße	20
Teil A: Kritik des neurobiologischen Reduktionismus	25
1 Kosmos im Kopf?	25
1.1 Das idealistische Erbe der Hirnforschung	27
1.2 Erste Kritik: Verkörperte Wahrnehmung	30
1.2.1 Wahrnehmung und Bewegung.....	30
1.2.2 Koextension von Leib und Körper	33
1.3 Zweite Kritik: Die Objektivität der phänomenalen Welt.....	41
1.3.1 Der Raum der Wahrnehmung	41
1.3.2 Die objektivierende Leistung der Wahrnehmung	42
1.4 Dritte Kritik: Die Realität der Farben	45
1.5 Zusammenfassung	47
2 Das Gehirn als Erbe des Subjekts?	51
2.1 Erste Kritik: Die Irreduzibilität von Subjektivität	53
2.1.1 Phänomenales Bewusstsein.....	53
2.1.2 Intentionalität	56
2.1.2.1 Intentionalität und phänomenales Bewusstsein	57
2.1.2.2 Intentionalität und Repräsentation.....	59
2.2 Zweite Kritik: Kategorienfehler	65
2.2.1 Mereologischer Fehlschluss	65
2.2.2 Lokalisatorischer Fehlschluss.....	68

2.3	Dritte Kritik: Ohnmächtiges Subjekt?	77
2.3.1	Die Einheit der Handlung.....	77
2.3.2	Die Rolle des Bewusstseins	81
2.4	Zusammenfassung: Der Primat der Lebenswelt	86
Teil B: Gehirn – Leib – Person		93
3	Grundlagen: Subjektivität und Leben	95
3.1	Verkörperte Subjektivität	95
3.1.1	Der Leib als Subjekt.....	96
3.1.2	Der Doppelaspekt von Leib und Körper.....	99
3.1.3	Biologischer und personaler Doppelaspekt	103
3.2	Ökologische Biologie.....	111
3.2.1	Selbstorganisation und Autonomie	111
3.2.2	Kommunikation von Organismus und Umwelt	112
3.2.3	Subjektivität.....	117
3.2.4	Zusammenfassung	119
3.3	Zirkuläre und integrale Kausalität von Lebewesen.....	121
3.3.1	Vertikale zirkuläre Kausalität.....	121
3.3.2	Horizontale zirkuläre Kausalität	123
3.3.3	Vermögen als Grundlage integraler Kausalität	125
3.3.4	Zusammenfassung	129
4	Das Gehirn als Organ des Lebewesens.....	132
4.1	Das Gehirn im Organismus	134
4.1.1	Das innere Milieu	134
4.1.2	Der Körper im Hintergrund	136
4.1.3	Körper und Gefühle.....	137
4.1.4	Zusammenfassung	140
4.2	Die Einheit von Gehirn, Organismus und Umwelt	141
4.2.1	Lineare versus zirkuläre Organismus-Umwelt-Beziehung.	141
4.2.2	Bewusstsein als Integral.....	149
4.2.3	Neuroplastizität und die Inkorporation von Erfahrung ...	153
4.2.4	Transformation und Transparenz.....	158
4.2.5	Information, Repräsentation und Resonanz.....	167
4.2.5.1	Information	167
4.2.5.2	Repräsentation.....	169
4.2.5.3	Resonanz.....	175
4.2.6	Zusammenfassung: Vermittelte Unmittelbarkeit	177

5	Das Gehirn als Organ der Person	180
5.1	Primäre Intersubjektivität	183
5.1.1	Pränatale Entwicklung	183
5.1.2	Zwischenleiblichkeit und Interaffektivität	184
5.1.3	Interaktives Gedächtnis	188
5.2	Neurobiologische Grundlagen	190
5.2.1	Das Bindungssystem	191
5.2.2	Das System der Spiegelneurone	195
5.2.2.1	Grundlagen	195
5.2.2.2	Simulation oder Resonanz?	199
5.2.2.3	Differenzierung von Selbst und Anderem	201
5.3	Sekundäre Intersubjektivität	203
5.3.1	Die Neunmonatsrevolution	203
5.3.2	Die Entwicklung der Sprache	205
5.3.2.1	Sprache als soziale Praxis	205
5.3.2.2	Neurobiologische Grundlagen	207
5.3.3	Ausblick: Sprache, Denken und Perspektiven- übernahme	210
5.4	Zusammenfassung: Gehirn und Kultur	214
6	Der Doppelaspekt der Person	218
6.1	Mentales, Physisches und Lebendiges	218
6.2	Abgrenzung von Identitätstheorien	225
6.2.1	Das Problem der Einheit des Referenten	225
6.2.2	Diachrone Einheit der Subjektivität	230
6.3	Abgrenzung von Emergenztheorien	233
6.3.1	Emergenz versus Primat der Funktion	233
6.3.2	Kausalität und Doppelaspekt	236
6.4	Schlussfolgerungen: Psychophysische Beziehungen	244
6.4.1	Intentionale und psychologische Bestimmung von physiologischen Prozessen	245
6.4.2	„Psychosomatische“ und „somatopsychische“ Zusammenhänge	249
6.5	Zusammenfassung	253
7	Konsequenzen für die psychologische Medizin	257
7.1	Welche Theorie wählen?	257
7.2	Psychisches Kranksein als zirkuläres Geschehen	263
7.3	Zirkuläre Kausalität in der Pathogenese	268

7.4	Therapeutische Ansätze unter dem Doppelaspekt	273
7.4.1	Somatotherapie	274
7.4.2	Psychotherapie	276
7.4.3	Vergleich der Therapieansätze	278
7.5	Zusammenfassung: Die Rolle der Subjektivität	280
Schluss	.....	283
Gehirn und Person	.....	283
Die Reichweite neurobiologischer Erkenntnisse	.....	288
Naturalistisches oder personalistisches Menschenbild?	.....	290
Literatur	.....	299
Sachregister	.....	321
Personenregister	.....	324